



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
11. bis zum 15. März 2024**



Stand: 03. März 2024

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 11.03.2024

Kleine Strafkammern -Berufungen -

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

9:00 Uhr

7 NBs 146/23

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den heute 48-jährigen Angeklagten aus Neuenhaus.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 08.11.2022 wegen Untreue zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu je EUR 6,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, während eines Freiganges für einen Mithäftling mit dessen EC-Karte abredewidrig statt EUR 250,00 EUR 600,00 abgehoben zu haben. Die weiteren EUR 350,00 soll der Angeklagte für sich behalten haben.

Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft, die auf den Rechtsfolgenausspruch beschränkt wurde, wurde mit Urteil der 5. Kleinen Strafkammer vom 14.06.2023 das Urteil des Amtsgerichts Lingen (Ems) im Rechtsfolgenausspruch teilweise aufgehoben. Der Angeklagte wurde wegen Untreue zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten verurteilt.

Auf die Revision des Angeklagten wurde das Urteil der 5. Kleinen Strafkammer im Strafausspruch mit den Feststellungen aufgehoben und im Umfang der Aufhebung zu neuer Verhandlung und Entscheidung an eine andere Kleine Strafkammer des Landgerichts Osnabrück zurückverwiesen. Die 7. Kleine Strafkammer hat nunmehr über Höhe der zu verhängenden Strafe zu entscheiden. Hierbei hat das Gericht nach den Ausführungen des Oberlandesgerichts zu berücksichtigen, dass die dem Angeklagten zur Last gelegte Tat als Unterschlagung zu werten sei, deren Strafraum niedriger als derjenige, der Untreue ist.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Dienstag, 12.03.2024

Große Strafkammern

Saal 272

6. Große Strafkammer - Schwurgericht -

9:00 Uhr

6 Ks 2/24

mit Fortsetzungen

am Die 6. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen einen jetzt 34-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen, Abteilung Groß - He-sepe, wegen versuchten Mordes.

14.03.2024,
13:30 Uhr,
25.03.2024,
09:00 Uhr,
11.04.2024,
13:30 Uhr,
17.04.2024,
13:30 Uhr,
30.04.2024,
09:00 Uhr,
03.05.2024,
09:00 Uhr,
16.05.2024
09:00 Uhr

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich am 03.10.2023 zu der Wohnung einer Frau in Osnabrück begeben und dort geklingelt zu haben. Er soll jedoch nicht das Mehrparteienhaus betreten. Als der minder-jährige Enkel der Frau an der Haustür erschienen sein soll, soll der Angeklagte unvermittelt mit einem mitgeführten Messer auf ihn eingestochen haben. Der Junge soll sich in den Hausflur gerettet und die Tür verschlossen haben. Er soll die Tat nach einer Notoperation überlebt haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Sachverständige und 9 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 137/23

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten aus Mühlheim an der Ruhr.

Das Amtsgericht Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 25.04.2023 wegen Betruges in Tateinheit mit Urkundenfälschung in Tatmehrheit mit Fahren ohne Fahrerlaubnis. Der Angeklagte wurde unter Einbeziehung einer weiteren Strafe aus einem Urteil des Amtsgerichts Unna zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurteilt.

Die Verwaltungsbehörde wurde angewiesen, dem Angeklagten vor Ablauf von noch 2 Jahren keine neue Fahrerlaubnis zu erteilen.

Die Einziehung des aus der Tat Erlangten in Höhe von EUR 38.000,00 wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 05.08.2021 ohne im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis gewesen zu einer Autovermietung in Bramsche gefahren zu sein und dort ein Fahrzeug im Wert von circa EUR 38.000,00 für eine Woche im Wissen, dass er das Fahrzeug nicht zu rückbringen, sondern veräußern wolle, angemietet zu haben. Eine Rückgabe soll in der Folgezeit auch nicht erfolgt sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständige geladen.

11:00 Uhr

5 NBs 174/23

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 23-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 05.07.2023 wegen Betruges in 7 Fällen und wegen Diebstahls zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Die Einziehung des aus der Taterlangten in Höhe von EUR 2.914,65 wurde angeordnet.

Im Übrigen wurde der Angeklagte freigesprochen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit vom 18.01.2022 bis zum 31.07.2022 in 7 Fällen übers Internet Mobiltelefone zum Kauf angeboten zu haben, ohne die vereinbarte Gegenleistung zu erbringen. Er soll wertlose oder minderwertige Ware übersandt haben. Ferner soll er in der Zeit vom 01.01.2022 bis zum 17.06.2022 bei seinem Arbeitgeber Elektroartikel im Gesamtwert von mindestens EUR 1.200,00 entwendet haben.

Sofern dem Angeklagten vorgeworfen wurde, dass er Falschgeld habe in den Verkehr bringen wollen, ist er freigesprochen worden, da ihm nicht nachgewiesen werden konnte, das Falschgeld auch in den Verkehr zu bringen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal 188

9. Kleine Strafkammer

13:30Uhr

9 NBs 4/24

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 40-jährige Angeklagte aus Melle.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte die Angeklagte am 22.12.2023 wegen Betruges zu einer Geldstrafe von 50 Tagessätzen zu je EUR 10,00.

Die Einziehung des aus der Tat Erlangten in Höhe von EUR 517,50 wurde angeordnet.

Der Angeklagten wird vorgeworfen am 18.01.2022 über das Internet Kosmetikprodukte im Gesamtwert von EUR 517,50 bestellt zu haben, ohne willens und in der Lage gewesen zu sein, die Ware zu bezahlen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständige geladen.

14:30 Uhr

9 NBs 6/24

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 47-jährigen Angeklagten aus Bramsche

Das Amtsgericht Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 28.1.2023 wegen Betruges zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu je EUR 10,00.

Die Einziehung des aus der Taterlangten in Höhe von EUR 1.305,31 wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 03.03.2023 über ein Onlineportal Heizöl zu einem Kaufpreis von EUR 1.305,31 bestellt zu haben, ohne willens und in der Lage gewesen zu sein, dieses zu bezahlen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal 188

22. Kleine Strafkammer

10:00 Uhr

22 NBs 23/23

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 30-jährigen Angeklagten aus Hannover.

Das Amtsgericht Nordhorn verurteilte den Angeklagten am 25.07.2023 wegen der unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln in Tatmehrheit mit Beleidigung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 5 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 06.07.2022 mit dem Flixbus über die Bundesautobahn A 30 in die Bundesrepublik eingereist zu sein und hierbei ein paar Gramm Haschisch bei sich geführt zu haben.

Nachdem ihm bei einer Polizeikontrolle mitgeteilt wurde, dass er den Bus zu verlassen haben, soll er die Polizeibeamten unter anderem als Nazis bezeichnet haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

12:00 Uhr

22 NBs 8/24

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 26-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Oldenburg.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 20.12.2023 wegen gefährlicher Körperverletzung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung und wegen räuberischen Diebstahls in Tateinheit mit vorsätzlicher Körperverletzung unter Einbeziehung einer weiteren Strafe aus einem Strafbefehl des Amtsgerichts Braunschweig zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen am 09.01.202 mit einem Mitbewohner in der Wohnung in Meppen in Streit geraten zu seinen, in deren Verlauf er auf den Mitbewohner eingeschlagen, und anschließend mit einer zerbrochenen Tasse diesem Schnittverletzungen zugefügt

haben soll. Als eine Person die beiden Männer habe trennen wollen, soll er auch diese Person verletzt haben.

Am 16.04.2022 soll der Angeklagte aus einem Behältnis Mehrweg-Pfandflaschen und Einweg-Pfand Dosen entnommen haben, um diese für sich zu behalten, obgleich auf dem Behältnis gestanden haben soll, dass diese im Eigentum einer bestimmten Person stehen. Der vermeintlich Geschädigte soll versucht haben, den Angeklagten aufzuhalten. Hierbei soll der Angeklagten den vermeintlich Geschädigten geschlagen haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

Mittwoch, 13.03.2024

Große Strafkammern

Saal 188

12. Große Strafkammer

9:00 Uhr

12 KLS 14/23

mit
Fortsetzungen am

02.04.2024,
12.04.2024,
15.04.2024

jeweils um 09:00
Uhr

Die 12. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den 40-jährigen Angeklagten aus Osnabrück wegen des Besitzes von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Tateinheit mit der Beihilfe zum unerlaubten Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in 3 Fällen, davon in einem Fall mit Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge sowie wegen sexueller Nötigung.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Herbst 2022 Betäubungsmittel erworben und diese in seiner Wohnung in Osnabrück gelagert zu haben. In der Zeit vom 05. bis zum 14. Februar 2023 soll der Angeklagte für eine gesondert verfolgte Person Betäubungsmittel aus einem abgestellten Fahrzeug geholt und diese in seiner Wohnung gelagert haben. Am 15.02.2023 soll der Angeklagte in die Wohnung einer Frau, zu der in der Vergangenheit eine sexuelle Beziehung bestanden haben soll, unter dem Vorwand, Sachen abzuholen, eingedrungen sein und auf die Frau eingeschlagen haben. Der Angeklagte soll die Frau entkleidet und gewaltsam angefasst haben. Hierbei soll er geäußert haben, dass er die Familie der Frau umbringe.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 5 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 105/23

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems) und die 36-jährige Angeklagte, zzt. JVA Vechta.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte die Angeklagte am 06.07.2023 wegen Diebstahls in 10 Fällen davon in 1 Fall in Tateinheit mit versuchter Nötigung, Betrug in 18 Fällen, räuberischen Diebstahls, Hehlerei und Computerbetrug zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 3 Jahren.

Der Angeklagte wurde wegen räuberischen Diebstahls, Diebstahls in 2 Fällen und Körperverletzung in Tateinheit mit versuchter Nötigung unter Einbeziehung weiterer Strafen zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurteilt.

Des Weiteren wurde der Angeklagte wegen Diebstahls in 7 Fällen, Erschleichen von Leistungen in 5 Fällen, unerlaubtem Besitz von Betäubungsmitteln und Hausfriedensbruch zu einer weiteren Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten verurteilt.

Es wurde die Einziehung des Wertes des Taterlangten von insgesamt über 10.000 Euro angeordnet.

Den Angeklagten werden diverse Straftaten in den Jahren 2020-2023, insbesondere der Diebstahl unterschiedlicher Waren aus Einzelhandelsgeschäften in Lingen (Ems) vorgeworfen. Ferner sollen die Angeklagten wiederholt Ware auf Ebay-Kleinanzeigen angeboten und die Ware nach Bezahlung durch die Käufer nicht geliefert haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

Donnerstag, 14.03.2024

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 Ns 115/22

mit Fortsetzungen
am

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 54-jährigen Angeklagten aus Hannover.

02.04.2024,
12.04.2024,
18.04.2024

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 30.06.2022 wegen Nachstellung in Tateinheit mit Beleidigung in drei Fällen zu einer Gesamtgeldstrafe von 140 Tagessätzen zu je EUR 50,00.

jeweils 09:00 Uhr

Im Übrigen wurde der Angeklagte freigesprochen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 23.01.2021 gegenüber seinem Nachbarn unter anderem geäußert zu haben „Spacken du“ und ihm den Mittelfinger gezeigt zu haben.

Ferner soll der Angeklagte zwei Tage später gegenüber seiner Nachbarin, die keinen Kontakt zu ihm wünschte, geäußert haben „Strafanzeige schon bekommen, Mutti“.

In der Zeit vom 07.12.2020 bis zum 12.06.2021 soll der Angeklagte grundlos den Kontakt zu den Nachbarn, die ihrerseits keinen Kontakt zu dem Angeklagten wünschten, gesucht haben.

Sofern dem Angeklagten vorgeworfen wurde, bewusst den Kontakt zu einer anderen Familie gesucht und diese belästigt zu haben, wurde er freigesprochen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge geladen.

Saal 188

14. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

14 NBs 1/24

Die 14. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 45-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 06.12.2023 wegen Subventionsbetruges in drei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 300 Tagessätzen zu je EUR 25,00.

Die Einziehung des durch die Tat Erlangten wurde gegenüber dem Angeklagten in Höhe von EUR 9.000,00 und gegenüber der von ihm geführten GmbH in Höhe von EUR 32.401,31.

Dem Angeklagte wird vorgeworfen, am 14.04.2020 im Antrag auf Gewährung von Corona-Soforthilfen des Landes Niedersachsen wahrheitswidrig angegeben zu haben, dass er durch die Corona Pandemie in eine existenzgefährdende Wirtschaftslage geraten sei. Tatsächlich sei bereits im Jahr 2019 über das Vermögen des Angeklagten das Insolvenzverfahren eröffnet worden. Es soll zur Auszahlung von EUR 9.000,00 gekommen sein.

Am 30. November 2020 soll der Angeklagte über seinen Steuerberater einen Antrag auf Gewährung von Corona Soforthilfen (Novemberhilfen) für die von ihm geführte GmbH gestellt haben. Hierzu soll der Angeklagte wahrheitswidrige Angaben zu den Umsätzen aus November 2019 gemacht haben. Es soll zur Auszahlung von EUR 14.195,30 gekommen sein.

Am 07.01.2021 soll der Angeklagte über seinen Steuerberater einen Antrag auf Gewährung von Corona Soforthilfen (Dezemberhilfen) für die von ihm geführte GmbH gestellt haben. Hierzu soll der Angeklagte wahrheitswidrige Angaben zu den Umsätzen aus Dezember 2019 gemacht haben. Es soll zur Auszahlung von EUR 18.206,01 gekommen sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

11:15 Uhr

14 NBs 3/23

Die 14. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 59-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 06.09.2023 wegen Subventionsbetruges in zwei Fällen zu einer Gesamtgeldstrafe von 150 Tagessätzen zu je EUR 10,00.

Die Einziehung des Wertes des durch die Tat Erlangten in Höhe von EUR 9.000,00 wurde angeordnet.

Dem Angeklagten soll im Rahmen der Gewährung von Corona-Soforthilfen des Landes Niedersachsen im Antrag vom 30.03.2020 wahrheitswidrig angegeben haben, dass er durch die Corona Pandemie in eine wirtschaftliche Existenzbedrohung geraten sei. Tatsächlich soll der Angeklagte bereits zuvor nicht in der Lage gewesen sein, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Es soll zur Auszahlung von EUR 3.000,00 gekommen sein.

Darüber hinaus soll der Angeklagte wahrheitswidrig in einem Antrag auf Gewährung von Corona Soforthilfen des Bundes vom 04.04.2020 angegeben haben, dass er durch die Corona Pandemie in eine wirtschaftliche Existenzbedrohung geraten sei. Es soll zur Auszahlung von EUR 9.000,00 gekommen sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Freitag, 15.03.2024

Große Strafkammern

Saal 3

18. Große Strafkammer - Jugendkammer -

09:00 Uhr

18 KLS 2/24

mit Fortsetzungen
am

Die 18. Große Jugendkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 33-jährigen Angeklagten, zzt. MRVZ Mohringen, wegen Bedrohung, Sachbeschädigung, gefährlicher Körperverletzung, Beleidigung sowie wegen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte in einer Mehrzahl von Fällen.

28.03.2024,
09:00 Uhr,
11.04.2024,
09:00 Uhr,
24.04.2024,
09:00 Uhr,
25.04.2024,
13:30 Uhr,

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit vom 27.04.2021 in Nordhorn Minderjährige unter anderem als Huren und Schlampen bezeichnet zu haben. Ferner soll er geäußert haben, dass er sie absteche. Am 13.07.2021 soll der Angeklagte mittels einer präparierten Eisenstange auf eine fremde Wohnungstür in Nordhorn eingeschlagen

06.05.2024,
09:00 Uhr

haben, wodurch diese erheblich beschädigt worden sein soll. Eine andere Person soll er mit der Eisenstange im gleichen Wohnhaus geschlagen haben. Die den Sachverhalt aufnehmenden Polizeibeamten soll er unter anderem als Huren und hässlich bezeichnet haben.

Am 01.01.2023 soll der Angeklagte Polizeibeamte unter anderem als Hurensöhn und Fotzen bezeichnet haben. Ferner soll er versucht haben, einen Polizeibeamten zu schlagen.

Am 06.06.2023 soll er eine Mitarbeiterin im Jobcenter in Nordhorn als Hure und Schlampe bezeichnet haben.

Der Angeklagte soll die Taten im nicht ausschließbaren Zustand der verminderten Schuldfähigkeit begangen haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständige geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

5. Kleine Strafammer

09:00 Uhr

5 Ns 169/22

mit Fortsetzungen
am

Die 5. Kleine Strafammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 32-jährigen Angeklagten aus Georgsmarienhütte.

03.04.2024,
16.04.2024,
26.04.2024,
03.05.2024,
17.05.2024,
31.05.2024,
04.06.2024,
11.06.2024,
14.06.2024,
21.06.2024

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 24.08.2022 wegen gemeinschaftlich begangenen Wohnungseinbruchsdiebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten. Die Vollstreckung der Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 12.09.2019 zusammen mit einem noch unbekanntem Mittäter durch das Dach in ein Wohnhaus in Wallenhorst eingestiegen zu sein. Dort sollen sie Wertgegenstände im Wert von insgesamt EUR 15.000,00 entwendet haben.

jeweils um 09:00 Uhr

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Saal 188

9. Kleine Strafammer

09:00 Uhr

9 NBs 56/23

Die 9. Kleine Strafammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 26-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Das Amtsgericht Nordhorn verurteilte den Angeklagten am 21.06.2023 wegen Raubes zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 24.08.2021 einem anderen, mit dem der Angeklagte befreundet gewesen sein soll, sein Herrenrad gewaltsam entzogen zu haben, um hiermit vor der Polizei zu fliehen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständigen und 1 Zeuge geladen.

11:00 Uhr

9 NBs 72/23

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 55-jährigen Angeklagten aus Menslage.

Das Amtsgericht Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 29.09.2023 wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Freiheitsstrafe von 10 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am einen anderen unvermittelt einen Faustschlag versetzt zu haben. Vorher soll er den anderen gebeten haben, in eine Seitenstraße zu begleiten, weil er mit ihm reden wolle.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.